

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 945

Dienstag, 18. Februar 2014

POLITIK IN UNSERER HAND



Daniel (15), Michael (13)

Hallo, wir sind die Klassen 4A und 4B aus Kirchbichl in Tirol. Wir sind zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt und haben uns mit verschiedenen Themen beschäftigt. Zum Beispiel haben wir die Menschen auf der Straße gefragt: „Was können wir alle für die Demokratie tun?“ und bekamen gute Antworten. Matthias Köchl (Abgeordneter zum Nationalrat) ist heute bei uns in der Demokratiewerkstatt zu Besuch. Wir dürfen ihm live Fragen stellen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

AUFGABEN DES PARLAMENTS

In einer Demokratie ist es sehr wichtig, dass die Menschen ihr Recht auf freie Meinungsäußerung nützen können. Dafür gibt es einen Ort: das Parlament.

Das Parlament wird eingeteilt in Nationalrat und Bundesrat. Der Nationalrat hat 183 Abgeordnete und der Bundesrat 61 Mitglieder.

Die ParlamentarierInnen diskutieren und beschließen schlussendlich die Gesetze. Auf Grund der verschiedenen Meinungen ist es manchmal schwierig, ein Gesetz auszuhandeln.



Eine weitere Aufgabe des Nationalrats ist die Kontrolle der Regierung z.B. durch einen Ausschuss.

Wir haben den Abgeordneten Matthias Köchl zum Thema „Parlament“ befragt.

1. Wer ist daran beteiligt, wenn man Gesetze beschließt?

Daran beteiligt sind unter anderem 183 Nationalratsabgeordnete, die durch Wahlen in das Parlament kommen.

2. Wie viel Prozent der ParlamentarierInnen müssen einem Gesetz zustimmen?

Bei einem normalen Gesetz muss mehr als die Hälfte der Abgeordneten dafür sein. Bei Verfassungsgesetzen müssen sogar zwei Drittel der Abgeordneten im Parlament zustimmen.

3. Wie kann das Parlament die Bundesregierung kontrollieren?

Z.B. durch Sondersitzungen und schriftliche Anfragen. Bei einer schriftlichen Anfrage hat die Regierung zwei Monate Zeit für eine Antwort.

4. Seit wie vielen Jahren gibt es das Parlament schon?

Das Parlament, so wie wir es heute kennen, gibt es erst seit der Ersten Republik.

5. Warum ist es so schwierig, ein Gesetz auszuhandeln?

Da jeder der Abgeordneten eine eigene Meinung hat, gibt es oft Meinungsverschiedenheiten. Dadurch ist es schwierig, ein Gesetz auszuhandeln.



Laura (14j), Manuel (13), Lukas (13), Kristjan (15), Alina (13)



Interview mit dem Parlamentarier Herrn Matthias Köchl.

WAS IST DIE VERFASSUNG?

In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze eines Landes. In Österreich regelt die Verfassung zum Beispiel, wofür der Bund (ganz Österreich) und wofür die einzelnen Bundesländer zuständig sind.

Die Verfassung besteht aus vielen Bundesverfassungsgesetzen. Die enthalten die Menschenrechte, die Aufgaben von Regierung und Verwaltung, das Wahlrecht und vieles mehr.

Die Menschenrechte beinhalten das Recht auf Leben, Freiheit, freie Meinung, Gleichberechtigung, Religionsfreiheit und noch viele weitere Rechte. Regierung und Verwaltung sind für die Aufgaben des Staates zuständig, sie sind da für Schulen, Umweltschutz, Polizei und Eisenbahn und noch mehr.

Die Bundesregierung und der Nationalrat können nicht einfach machen, was sie wollen. Das Parlament beschließt die Gesetze und Regeln für den Staat, die für jeden Menschen in Österreich gleich sind. Nationalrat und Bundesrat beschließen die Bundesgesetze, die Landtage beschließen die Landesgesetze. Neue Gesetze oder Gesetzesänderungen dürfen der Verfassung nicht widersprechen.



**Sarah (13), Julia (13), Christian (14),
Celina (14), Lea (14) und Thomas (13)**

Wenn z.B. die Abgeordneten ein Verfassungsgesetz ändern wollen, müssen mehr als 66% der Abgeordneten zum Nationalrat, und oft auch zwei Drittel der Bundesräte einverstanden sein.



Interview mit Herrn Köchl

**Das Interview mit Matthias Köchl:
Haben Sie schon bei einer Verfassungsänderung mitgestimmt?**

Nein, es gab in meinen 3 Monaten Amtszeit noch keine Verfassungsänderung.

Warum ist die Verfassung für ein Land wichtig?

Es sind die „Baugesetze“ des Staates, also ist sie sehr wichtig. Die Verfassung ist so etwas wie die Spielregeln bei einem Spiel.

Wie viele Gesetze stehen in der Verfassung?

Die Verfassung besteht nicht aus „normalen“ Gesetzen. Es sind sozusagen die „Übergesetze“.

Gibt es Gesetze im Straßenverkehr, die das Parlament bestimmt?

Ja, sehr viele, zum Beispiel wird im Parlament festgelegt, ob es eine Maut gibt.

POLITIK? WAS HAT DAS MIT UNS ZU TUN?

Politik...? Muss das sein? Haben wir mit ihr zu tun?

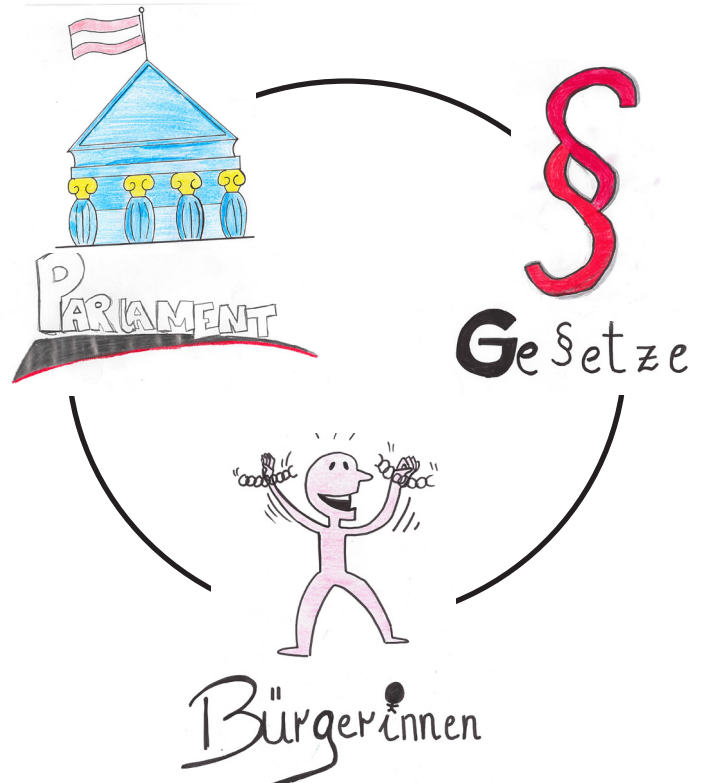
Es ist wichtig, sich an Politik zu beteiligen. Wenn das Volk kein Mitspracherecht hat, hätten wir eine Diktatur. Keiner würde mehr seine eigene Meinung in die Politik einbringen können, und es würde ein riesen Chaos entstehen.

Politik ist z.B. für die Gesetzgebung für die Bürgerinnen und Bürger zuständig. Der Nationalrat ist dabei die Volksvertretung. Der Nationalrat überlegt ebenfalls, was mit den Steuern eines Landes passiert. Die Gesetzgebung bestimmt nicht einfach irgendwelche Gesetze, sondern macht diese im Sinne des Volkes. Deswegen sollte man die Partei wählen, die einem am meisten zuspricht.

Auch wenn es meistens nicht bemerkt wird, haben wir sehr viel mit Politik zu tun und sind davon betroffen (z.B. von den Jugendschutzgesetzen).

Politik ist fast überall: auf der Straße, in Schulen oder in der Freizeit. Schüler und Schülerinnen werden sehr früh mit Politik konfrontiert.

Abgesehen davon können Schüler und Schülerinnen aktiv in der Politik mitsprechen, indem sie z.B. einer Jugendparteiorganisation beitreten oder bei Demonstrationen mitmachen. Dafür ist aber wichtig, dass sie sich interessieren und informieren.



In unserer Grafik haben wir den Kreislauf der Politik dargestellt. BürgerInnen wählen die VolksvertreterInnen im Parlament. Das Parlament wiederum macht die Gesetze. Diese Gesetze sind für alle BürgerInnen gültig. Somit entscheiden BürgerInnen über die Zukunft.

Das Interview mit Herrn Köchl

Unsere Fragen an Herrn Köchl:

Warum sollen Jugendliche über Politik lernen, wenn sie erst mit

16 wählen dürfen?

Die Politik betrifft jeden unmittelbar und jeder hat das Recht



Sebastian (13), Stefan (13), Esra (14), Julia (14), Ali imran (14)

darauf, zu wissen, wie sie funktioniert.

Viele Jugendliche sagen, dass Politik nichts mit ihnen zu tun hat. Was würden sie diesen Jugendlichen antworten?

Die Politik ist deine Zukunft. Es wird für Schulen, Arbeitsplätze etc. gesorgt.

Gibt es in näherer Zukunft einen Gesetzesvorschlag, der uns Jugendliche betreffen könnte?

Es gibt immer wieder welche, wenn es z.B. um den Bau von Schulen geht, um Lehrstellen, um die Rente... Das sind alles Themen, die die Zukunft betreffen.

WÄHLEN AB 16! WARUM?

In diesem Artikel finden Sie Vor- und Nachteile zum Thema „Wählen ab 16 Jahre“, die Meinung des Nationalratsabgeordneten Matthias Köchl und unsere eigene Meinung.

Das Wahlalter wurde 2007 von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Häufige Fragen sind, warum das beschlossen wurde und ob dies sinnvoll war? Die Meinungen über diesen Entschluss gehen weit auseinander, da es wie bei jedem Thema, mehrere Vor- und Nachteile gibt. Hier einige davon:

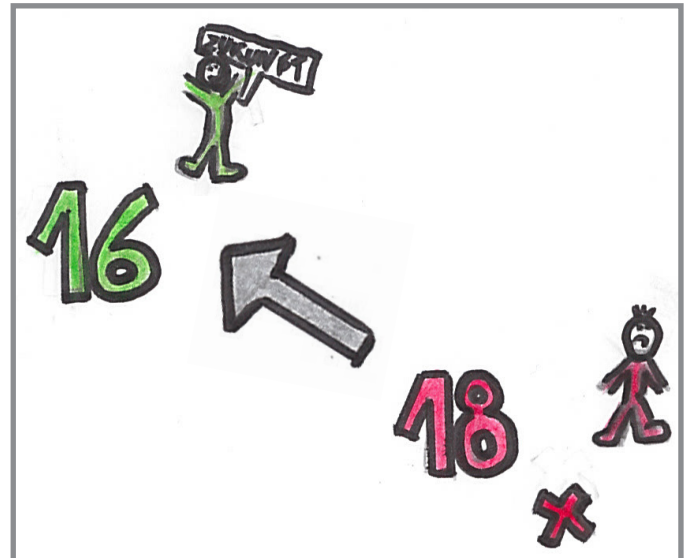
✚ Die Jugendlichen lernen Verantwortung zu übernehmen und werden mehr in die Politik eingebunden. Die Politik wird für die Jugend Österreichs einfach greifbarer. Auch gibt es insgesamt mehr Wählerstimmen.

✚ Viele Jugendliche wissen nicht sicher, was oder wen sie wählen sollen. Außerdem ist die Jugend meist leicht beeinflussbar z.B. durch ihre Eltern oder die Wahlversprechen der verschiedenen Parteien.

Wenn die Jugend nicht weiß, wen sie wählen soll, entscheidet sie möglicherweise oft einfach nach Aussehen des/der KandidatIn, dem Parteinamen, der Parteifarbe...

Unsere Meinung:

Wir sind für das Wahlrecht ab 16, da wir es sehr gut finden, dass die Jugend mehr mit Politik konfrontiert wird. Und wir sind dafür, da mit 16 Jahren eigentlich jeder für sich entscheiden kann.



In unserer Zeichnung haben wir die Vergangenheit (Wählen ab 18) und die Zukunft (Wählen ab 16) dargestellt. Mit den Farben zeigten wir, wofür wir sind.

Die Meinung von Matthias Köchl:

Das Wahlalter wurde auf 16 Jahre gesenkt? Wie sehen Sie das?

Ich bin der Meinung, dass die Jugendlichen schon selbst wissen, was sie wollen.

Glauben Sie, dass Jugendliche andere Parteien wählen, als die ältere Generation?

Da bin ich mir sehr sicher, da es der älteren Generation vielleicht eher egal ist, was in 40 Jahren geschieht. Die Jugend hat noch ihr ganzes Leben vor sich.



Selinay (13), Alexandra (14), Daniela (13), Marco (13), Florian (14), Lucas (13)

DEMOKRATIE IN ÖSTERREICH

Wir haben die Leute auf der Straße gefragt, was für die Demokratie wichtig ist.

Demokratie bedeutet Volksherrschaft. In einer Demokratie bestimmt das Volk durch Wahlen, wer die Gesetze machen darf. Ab wann darf man bei uns in Österreich wählen? Mit 16 Jahren ist man dazu berechtigt, wählen zu gehen. Auch die Rede- und Meinungsfreiheit ist in einer Demokratie wichtig.

In unserer Umfrage in der Öffentlichkeit haben wir den Leuten eine Frage gestellt: „Was können wir alle für die Demokratie tun?“. Wir bekamen auf den Straßen Wiens verschiedenste Antworten. Eine Passantin hat uns folgende Antwort gegeben: „Eine Demokratie hat sowohl gute als auch schlechte Seiten. Einerseits ist es gut, wenn das Volk bestimmen kann, wer die Gesetze beschließt. Andererseits ist es sehr schwierig als Masse zusammen zu funktionieren, weil es immer Unzufriedene gibt.“ Sehr viele PassantInnen haben uns empfohlen, wählen zu gehen, bei Volksabstimmungen und Volksbefragungen mitzumachen, immer informiert zu sein, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu sagen. Jeder Mensch soll in der Demokratie etwas beitragen.



Vor dem Parlament....



Während des Interviews mit Herrn Köchl.

Wichtig ist aber auch, dass unsere PolitikerInnen Vorbilder sind und sich mit den Menschen auseinandersetzen.



... befragen wir PassantInnen.

Es ist sehr wichtig, als Jugendliche/r über die Politik informiert zu werden und gut vorbereitet zu sein. Unser Gast, Matthias Köchl, äußerte sich ähnlich wie unsere Befragten. Es ist sehr wichtig für ihn, dass sich alle an der Demokratie beteiligen!

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4AB, Hauptschule Kirchbichl
Ulricusstraße 20
6322 Kirchbichl



**Milos (13), Michael (13), Florian (13), Daniel (15),
Magdalena (14), Betül (13)**